

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

Zum Erntefest im Weltkrieg

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Es kündet euch, daß einst erscheint
Ein Frühling noch der ganzen Welt,
Wo ihr die schaut, um die ihr weinet,
Vom seligen Himmelslicht umhellt!

Bald wird des Weltkriegs finstre Wolke
Durch Gottes Macht verschwunden sein!
Dann mögt ihr Glocken unserm Volke
Den neuen Frühling läuten ein;
Wo aus der Saat, die wir jetzt säen
In Furchen, welche zieht das Schwert,
Ein Gottesvolk mög' auferstehen,
Das sei der großen Opfer wert!



Zum Erntefest im Weltkrieg.

Zum Dankgebet erheben wir
Vor dir, o Gott, die Hände,
Des Gnade währet für und für,
Des Treue hat kein Ende.
Was sorgend wir einst säten ein,
Dem gabst du Wachstum und Gedeih'n.
Dein Name sei gepriesen!

Wir loben und anbeten dich
Mit dankerfülltem Munde,
Daß du beschirmtest mächtiglich
Uns bis zu dieser Stunde.
Wir schrien zu dir in unserer Not,
Da halfst du uns, du treuer Gott.
Dein Name sei gepriesen!

Wir sehn mit dankersüßtem Blick
Den reichen Gottesseggen,
Der uns, trotz unsrer Feinde Tück',
Zuströmt auf allen Wegen.
Sie drohten uns mit Hungersnot,
Da nährtest du uns, treuer Gott.
Dein Name sei gepriesen!

Wie du uns halffst in schwerer Zeit,
Ins Herz wir wollen's schreiben,
Auf daß in steter Dankbarkeit
Wir mögen treu dir bleiben.
Hilf, daß wir in dem schweren Krieg
Durchhalten bis zum völligen Sieg!
Dein Name sei gepriesen!

Was wird das für ein Dankfest sein,
Ist einst der Krieg geschieden,
Und läßt du wieder kehren ein
Bei uns den vollen Frieden!
O bring' die Unsern doch zurück!
Wie werden wir mit sel'gem Glück
Danndeinen Namen preisen!



Reformationsjubiläum im Weltkrieg.

Wir danken unserm treuen Gott,
Daß er gab unserm Volke
Für seinen Weg durch Kampf und Not
Der Gotteszeugen Wolke.